
TOP Anw. für gegen **Beratungsgegenstand**
-Öffentliche Sitzung-

Niederschrift
über die Sitzung
des Gemeinderates Hohenthann
vom 20.06.2012

im Sitzungssaal des Rathauses Hohenthann

Der Vorsitzende erklärte die anberaumte Sitzung um 19.00 Uhr für eröffnet. Er stellte fest, dass sämtliche Mitglieder ordnungsgemäß geladen wurden, und dass Zeit, Ort, und Tagesordnung für die öffentliche Sitzung gemäß Art. 52 GO entsprechend der derzeit gültigen Geschäftsordnung bekanntgemacht worden sind.

Von den 17 Mitgliedern (einschließlich Vorsitzender) des Gemeinderates sind 15 anwesend.

Vorsitzender: **1. Bürgermeister Peter Dreier**

Bauer Eva	Bliemel Günter	Engbrecht Thomas
von Fürstenberg Erasmus	Gallinger Alfons	Gumplinger Bartholomäus
Hemauer Renate	Kögl Christian	Müller Werner
Siegl Georg	Steinbring Waldemar	Zenger Johann
Zieglmayer Rudolf	Zinner Pius	

Schriftführer: Ulrich Hauner, Verwaltungsrat

Entschuldigt fehlten: Dam Hermann
Völkl Josef

Der Vorsitzende stellte fest, dass der Gemeinderat somit nach Art. 47 Abs. 2 GO beschlussfähig ist.

TOP Anw. für gegen **Beratungsgegenstand**
-Öffentliche Sitzung-

Sitzungstag 20.06.2012

Vor Eintritt in die Tagesordnung gab 1. Bürgermeister Dreier bekannt, dass die nächsten Gemeinderatssitzungen voraussichtlich am 04.07.2012 und am 18.07.2012 stattfinden werden.

- | | | | | |
|---|----|----|---|---|
| 1 | 15 | 15 | 0 | <p><u>Ergänzung der Tagesordnung</u>
Auf Vorschlag von 1. Bürgermeister Dreier beschließt der Gemeinderat, dass die Tagesordnung um die Punkte „Antrag auf Aufstockung eines bestehenden Lagergebäudes auf Fl.Nr. 100, Gemarkung Schmatzhausen“ und „Antrag auf isolierte Befreiung von der Festsetzung des Bebauungsplanes Schmatzhausen-Nord für das Grundstück Nr. 133/2, Gemarkung Schmatzhausen“ ergänzt wird.</p> |
| 2 | 15 | 14 | 0 | <p><u>Genehmigung der Niederschrift vom 23.05.2012</u>
Der Gemeinderat genehmigt die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Gemeinderatssitzung vom 23.05.2012.
Gemeinderat Zieglmayer stimmte hierzu nicht mit ab, da er an dieser Sitzung vom 23.05.2012 nicht anwesend war.</p> |
| 3 | 15 | 15 | 0 | <p><u>Antrag auf Aufstockung eines bestehenden Lagergebäudes auf Fl.Nr. 100, Gemarkung Schmatzhausen</u>
Herr Alexander Sigl, Schmatzhausen, Landshuter Str. 34, 84098 Hohenthann, stellt Antrag auf Baugenehmigung für die Aufstockung eines bestehenden Lagergebäudes auf seinem Grundstück Fl.Nr. 100, Gemarkung Schmatzhausen, in der Pfeffenhausener Str. 1 in Schmatzhausen.
Die Nachbarunterschriften wurden vom Antragssteller beigebracht.
Der Gemeinderat beschließt, dass diesem Bauantrag zugestimmt wird und hierfür das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird.</p> |
| 4 | 15 | 15 | 0 | <p><u>Antrag auf isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Schmatzhausen-Nord“ für das Grundstück Fl.Nr. 133/2, Gemarkung Schmatzhausen</u>
Für den Neubau eines Pkw-Stellplatzes auf dem Grundstück Fl.Nr. 133/2, Gemarkung Schmatzhausen, Dachsenbachweg 9, 84098 Hohenthann, beantragt Helmut Gottmann die isolierte Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes „Schmatzhausen-Nord“ in Bezug auf Baugrenzenüberschreitung. Der Pkw-Stellplatz mit den Ausmaßen 3,5 m x 7 m befindet sich außerhalb der Baugrenzen, die im Bebauungsplan für dieses Grundstück festgesetzt sind. Die Unterschriften der Nachbarn wurden vom Antragssteller beigebracht.</p> |
| 5 | 15 | 14 | 0 | <p><u>Antrag auf Neubau eines Unterstellschuppen auf Fl.Nr. 1261/2, Gemarkung Türkenfeld</u>
Gemeinderat Kögl nahm an der Beratung und Abstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt gem. Art. 49 Abs. 1 GO nicht teil.
Herr Christian Kögl, Erlenweg 4, 84098 Hohenthann, stellt Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Unterstellschuppen auf seinem Grundstück Fl.Nr. 1261/2, Gemarkung Türkenfeld, im Erlenweg 4 in Hohenthann.</p> |

TOP Anw. für gegen **Beratungsgegenstand**
-Öffentliche Sitzung-

Sitzungstag 20.06.2012

Die Nachbarunterschriften wurden vom Antragsteller beigebracht. Das Bauvorhaben befindet sich im Bebauungsplangebiet „Weiherholzfeld“ in Hohenthann.

Folgende Festsetzungen des Bebauungsplanes werden in dem Bauantrag nicht eingehalten:

- Überschreitung der Baugrenzen in östlicher Richtung
- Abweichung von der zulässigen Dachform auf ein Pultdach mit 2° Dachneigung

Die Abstandsfläche in Richtung der gemeindlichen Fl.Nrn. 1260 und 1259 wird eingehalten. Die Abstandsfläche zum Anwesen Schießl mit der Fl.Nr. 1261/6 wird nicht eingehalten. Die Abstandsflächenübernahmeerklärung von Herrn Schießl liegt bei.

Die Zufahrt soll über einen Teilbereich des Erlenweges erfolgen. Der Erlenweg ist als Ortsstraße gewidmet.

Der Gemeinderat beschließt, dass diesem Bauantrag zugestimmt wird und hierfür das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird.

6 15 15 0

Antrag auf Neubau einer Garage auf Fl.Nr. 1042, Gemarkung Türkenfeld

Frau Inge und Herr Rainer Matiske, Schulstraße 8, 84098 Hohenthann, stellen Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau einer Garage auf ihrem Grundstück Fl.Nr. 1042, Gemarkung Türkenfeld, in der Schulstraße 8 in Hohenthann.

Ein Bebauungsplan besteht für dieses Grundstück nicht. Es handelt sich somit um einen Fall nach § 34 BauGB.

Die Nachbarunterschrift von Herrn Rupert Simbürger wurde von den Antragstellern beigebracht.

Der Gemeinderat beschließt, dass diesem Bauantrag zugestimmt wird und hierfür das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird. Der Abstandsflächenübernahme auf dem gemeindlichen Grundstück Fl.Nr. 1043, Gemarkung Türkenfeld, wird zugestimmt.

7 15 15 0

Antrag auf Neubau einer Doppelgarage mit Geräteschuppen auf Fl.Nr. 1208, Gemarkung Türkenfeld

Herr Alfred Stadler, Ergoldsbacher Str. 15, 84098 Hohenthann, stellt Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau einer Doppelgarage mit Geräteschuppen auf seinem Grundstück Fl.Nr. 1208, Gemarkung Türkenfeld, in der Ergoldsbacher Str. 15 in Hohenthann.

Ein Bebauungsplan besteht für dieses Grundstück nicht. Es handelt sich somit um einen Fall nach § 34 BauGB.

Die Nachbarunterschriften wurden vom Antragssteller beigebracht.

Der Gemeinderat beschließt, dass diesem Bauantrag zugestimmt wird und hierfür das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird.

TOP Anw. für gegen **Beratungsgegenstand**
-Öffentliche Sitzung-

Sitzungstag 20.06.2012

- 8 15 15 0 **Antrag auf Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage auf Fl.Nr. 640 u. 639/2, Gemarkung Andermannsdorf**
Herr Anton Brunner, Hopfenwinkel 1, 84056 Rottenburg, stellt Antrag auf Baugenehmigung für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage auf seinen Grundstücken Fl.Nr. 640 und 639/2, Gemarkung Andermannsdorf in Kirchberg.
Die Nachbarunterschriften wurden vom Antragsteller beigebracht.
Ein Bebauungsplan besteht für dieses Grundstück nicht. Es handelt sich somit um einen Fall nach § 34 BauGB.
Ein Vorbescheid zum Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Einliegerwohnung und Garage wurde mit Bescheid des Landratsamtes vom 30.05.2012 genehmigt.
Der Gemeinderat beschließt, dass diesem Bauantrag zugestimmt wird und hierfür das gemeindliche Einvernehmen erteilt wird.
Die Kosten für die erforderliche Verlängerung des gemeindlichen Kanals in diesem Bereich hat der Bauantragsteller neben dem Kanalherstellungsbeitrag für das Baugrundstück gesondert zu bezahlen.
Falls der Antragsteller eine Straßenbeleuchtung benötigt, hat er 90% der Kosten für diese Straßenbeleuchtung zu tragen.
- 9 15 15 0 **Baugebiet „Weihenstephan-Ost“ – Archäologische Voruntersuchungen**
Im Rahmen der ersten Beteiligung der Träger öffentlicher Belange am Bauleitplanverfahren zum Bebauungsplan „Weihenstephan-Ost“ wurde vom Landesamt für Denkmalpflege auf möglicherweise vorhandene Bodendenkmäler hingewiesen mit der Folge, beim Oberbodenabtrag Sondageuntersuchungen durchzuführen. Der Vorsitzende erläuterte, dass diese Sondageuntersuchungen vom Kreisarchäologen, Herrn Richter, durchgeführt wurden. Im Bereich der Erschließungsstraße mit Wendehammer wurden ca. 30 archäologische Befunde (Pfohlenlöcher und vermutlich Grubenbefunde) aufgedeckt. Nach Mitteilung des Kreisarchäologen ist die Vermutung nahe, dass im ganzen Baugebiet mit archäologischen Befunden zu rechnen ist. Eine Untersuchung des Geländes mit Sondageschnitten, wie ursprünglich mit der Gemeinde besprochen, hält der Archäologe aufgrund der geringen Größe des Baugebietes und der vermutlich entstehenden Kosten nicht mehr für sinnvoll. Es gibt nun folgende drei Möglichkeiten:
1. Die Gemeinde verzichtet auf die Ausweisung des Baugebietes.
In diesem Fall kann nach der Einmessung der archäologischen Befunde die bereits geöffnete Fläche wieder verschüttet werden, das Bodendenkmal bleibt erhalten. Neben den bereits entstandenen Kosten (nur Kosten für Baggerarbeiten) entstehen keine weiteren Kosten.
2. Die Gemeinde führt die Fenstergrabungen durch, das bedeutet, dass nur in den Bereichen gegraben wird, in denen auch tatsächlich Bodeneingriffe stattfinden (Erschließungsstraße und Baugruben der Häuser). Damit können die Größe der archäologischen Ausgrabungen und damit auch die Kosten deutlich verringert werden. Allerdings bleiben die nichtgegrabenen Bereiche zwischen den Häusern dann Denkmalfläche.

Sitzungstag 20.06.2012

3. Es wird das gesamte Baugebiet auf der vollen Fläche ausgegraben, um eine Baufreigabe für das gesamte Baugebiet zu bekommen. Diese Kosten können jedoch derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Sicher ist jedoch, dass diese Möglichkeit bei den gegebenen Umständen in jedem Fall die teuerste sein wird.

Der Vorsitzende erläuterte auch, dass in einem Bauplatz nördlich der Mirskofener Straße der Kreisarchäologe im privaten Auftrag Grabungen durchgeführt hat. Dort soll demnächst ein Bauantrag für ein Wohnhaus bei der Gemeinde gestellt werden.

In der anschließenden Diskussion ging es vor allem darum, ob man nur den Bereich eines möglichen Wohnhauses bei den Parzellen ausgräbt oder das vollständige Baufenster überprüft. Es muss auch eine gewisse Sicherheit für einen möglichen Käufer gegeben sein. Auch über die Frage der Umlegung der Kosten wurde diskutiert.

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat, dass man mit der Lösung Nr. 2 weiterverfahren soll. Dies bedeutet, dass die Erschließungsstraße und auch das vollständige Baufenster (Baugrenzen für die Bauparzellen der Gemeinde) überprüft werden und der Kreisarchäologe hier die notwendigen Grabungen durchführen sollte. Kosten für die Gemeinde entstehen nur für die Baggerarbeiten, jedoch derzeit bei der Durchführung der Arbeit durch den Kreisarchäologen nicht für die Ausgrabungen.

10 15 15 0

Förderung von Energieanalysen von kommunalen Kläranlagen

Im Zeitraum von 2009 bis 2011 hatte das Bayerische Staatsministerium für Umwelt und Gesundheit ein Sonderförderprogramm zur Erstellung von Energieanalysen auf kommunalen Kläranlagen aufgelegt. Dieses Sonderförderprogramm soll nun einmalig um ein Jahr verlängert werden. Im Rahmen des Sonderprogramms wird die gutachtliche Untersuchung von Kläranlagen im Hinblick auf ihre Energieeffizienz bezuschusst. Ergebnis dieser Energieanalyse ist ein Handlungskonzept für den Betreiber der Kläranlage. Das Sonderförderprogramm ist zeitlich befristet, ein Förderantrag müsste sofort gestellt werden, wobei Förderbescheide bis zum 31.08.2012 erlassen werden. Ein Verwendungsnachweis nach vollständigem Abschluss der Maßnahme ist bis zum 31.10.2012 zu erstellen.

Es schloss sich hierüber eine Diskussion an. 1. Bürgermeister Dreier betonte, dass dies aus zeitlichen Gründen für die Gemeinde Hohenthann nicht mehr möglich ist. Der Zeitrahmen ist sehr eng gesteckt. Auch der Gemeinderat war dieser Meinung, dass dies für Hohenthann nicht mehr möglich ist, zumal man dann auch an einem „Benchmarking Abwasser Bayern“ teilnehmen müsste.

Der Vorsitzende erläuterte auch, dass er Kontakt mit der Fachhochschule Landshut hat und man hier eventuell über eine Bachelorarbeit diese wichtige Sache des Energieverbrauchs in der Kläranlage fachlich fundiert ausarbeiten lassen könnte. Vielleicht bekommt man dann über diese Bachelorarbeit Möglichkeiten, welche Verbesserungen man in Bezug auf Energieeinsparung in der Kläranlage durch bestimmte Maßnahmen erreichen könnte.

Sitzungstag 20.06.2012

Der Gemeinderat beschließt nach eingehender Beratung, dass die Gemeinde an dem Sonderprogramm „Energieanalysen von Kläranlagen“ des Bayer. Staatsministeriums für Umwelt und Gesundheit nicht teilnimmt, da hier der zeitliche Rahmen für die Gemeinde zu eng gesteckt ist und diese Angelegenheit nicht fristgerecht durchgeführt werden könnte. Stattdessen wird die Verwaltung beauftragt, mit der Fachhochschule Landshut darüber zu verhandeln, dass über eine Bachelorarbeit eines Studenten/einer Studentin der Energieverbrauch in Bezug auf konkrete Energieeinsparpotenziale untersucht und überprüft wird.

11 15

Informationen des Bürgermeisters

11.1 Straßenbauprogramm 2012

Das Straßenbauprogramm 2012 hat bereits begonnen. Einige Ausbesserungen und vor allem die Maßnahme in Buch wurde bereits abgewickelt. Es stehen nun noch die Sanierung des Dachsenbachweges und die Beseitigung der Schadstellen bei der Gemeindeverbindungsstraße Unkofen – Bruckbach an.

15 15 0

11.2 Sanierung Dachsenbachweg

Hierzu fand unter Beteiligung der Gemeinderäte von Schmatzhausen mit dem Ingenieurbüro und der Gemeinde sowie allen Anliegern am 18.06.2012 ein Ortstermin in Schmatzhausen statt. Baubeginn ist hier der 25.06.2012. Die Anlieger wurden über alle erforderlichen und notwendigen Maßnahmen informiert, u.a. Versetzung von Sinkkästen sowie Neubau eines Straßeneinlaufkastens usw. Die Änderungen, die nun vorgesehen sind, wurden dem Gemeinderat eingehend anhand von Lageplänen erläutert. Eine wesentliche und vom Gemeinderat noch zu entscheidende Änderung wäre der Bereich der Einfahrtsverbreiterung von der Landshuter Straße her (beim Anwesen von Helmut Schultes, Landshuter Straße 37, Schmatzhausen). Herr Schultes wäre bereit, der Gemeinde die notwendige Fläche für die Einfahrtsverbreiterung von der Landshuter Straße her zu veräußern. Die Mehrkosten für diese zusätzliche Maßnahme belaufen sich auf ca. 8.500,00 Euro.

Der Gemeinderat beschließt, dass diese Einfahrtsverbreiterung durchgeführt wird und den Mehrkosten von ca. 8.500,00 € zugestimmt wird.

15 15 0

11.3 Gemeindeverbindungsstraße Unkofen – Bruckbach

Hierzu führte der Vorsitzende aus, dass nach der Besichtigung dieser Straße nun nicht nur zwei Schadstellen (entsprechend der Ausschreibung), sondern fünf Schadstellen festgestellt wurden. Es stellt sich nun die Frage, ob die weiteren drei Schadstellen ebenfalls saniert werden sollten. Nach der Kostenschätzung des Ingenieurbüros gibt es folgende Sanierungsmöglichkeiten:

- a) Instandsetzung von zwei Schadstellen
(lt. Ausschreibung) 31.500,00 € brutto
- b) Instandsetzung von fünf Schadstellen 68.500,00 € brutto
- c) Instandsetzung von fünf Schadstellen,
- + Erneuerung d. Asphaltdeckschicht u. Bankette 150.000,00 € brutto
- d) Erneuerung durch Vollausbau 385.000,00 € brutto

Sitzungstag 20.06.2012

Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat hierzu, dass die Sanierungsmöglichkeit c) mit der Instandsetzung von fünf Schadstellen und der Erneuerung der Asphaltdeckschicht und Bankette zum geschätzten Preis von 150.000,00 € brutto (Kostenschätzung des Ingenieurbüros Ferstl) durchgeführt werden soll. Haushaltstechnisch ist dies möglich. Die Verwaltung wird beauftragt, zusammen mit dem Ingenieurbüro mit der auftragnehmenden Firma Strabit zu verhandeln, damit diese Maßnahme mit den Kostenmehrungen durchgeführt werden kann.

15

11.4 Mittelschule Rottenburg/Hohenthann

1. Bürgermeister Dreier gab dem Gemeinderat folgende Information zur Mittelschule Rottenburg/Hohenthann:

Derzeit sind in den zwei 4. Klassen 52 Schülerinnen und Schüler.

Folgende Übertritte sind der Grundschule Hohenthann bekannt:

14 Schüler in Gymnasien

24 Schüler an Realschulen

2 Wegzüge

verbleiben 12 Schüler für die Mittelschule bzw. Hauptschule, davon wechseln 7 Schüler nach Oberroning.

Somit verbleiben 5 Schüler für die künftige 5. Klasse. Nachdem aus den drei Rottenburger 5. Schulklassen 21 Schüler verbleiben, setzt sich die neue 5. Klasse mit 26 Schüler zusammen. Dabei muss es nur verständlich sein, dass die Gemeinde nicht darauf pochen kann, dass die 21 Schüler aus Rottenburg nach Hohenthann befördert werden. Die 5 Schüler der 5. Klasse müssen somit von Hohenthann nach Rottenburg befördert werden und werden dort unterrichtet.

Der Gemeinderat nahm hiervor zustimmend Kenntnis.

12 15

Verschiedenes, Wünsche und Anträge

15

12.1 Staatliche Fördermittel

Zunächst informierte 1. Bürgermeister Dreier den Gemeinderat darüber, dass die Gemeinde ein Schreiben vom Bayer. Staatsminister des Innern, Joachim Hermann, betreffend die Zuwendungen für die Ortsumfahrung von Weihenstephan erhalten hat. Danach werden nach den eingereichten Unterlagen von den veranschlagten Gesamtkosten in Höhen von 3.451.000,00 Euro voraussichtlich ca. 3.356.000 Euro zuwendungsfähig sein. Hierzu wird auf der Grundlage des bereits zugestandenen Festbetrages bei vollständiger Verwirklichung der Maßnahme eine Anhebung der Festbetragsförderung um 245.000 Euro (Kostenmehrung für die archäologischen Ausgrabungen) auf 2.695.000 Euro in Aussicht gestellt. Hierzu verwies er auf den Bericht in der Landshuter Zeitung vom 01.06.2012, in dem die Landtagsabgeordnete Gertraud Goderbauer der Landshuter Zeitung mitgeteilt hat, dass die Gemeinde nun eine um 245.000,00 € auf 2.965.000,00 € erhöhte Förderung bekommt. Diese Zahl in der Landshuter Zeitung ist nicht richtig. Wenn schon Mitteilungen an die Landshuter Zeitung von der Abgeordneten gehen, so sollten sie seiner Meinung nach auch stimmen. Die Abgeordnete hat dem 1. Bürgermeister Dreier im Leserbrief vom 06.06.2012 in der Landshuter Zeitung Halbwahrheiten vorgeworfen.

TOP Anw. für gegen **Beratungsgegenstand**
-Öffentliche Sitzung-

Sitzungstag 20.06.2012

Zu dem Thema der Förderung nannte er die noch ausstehenden Fördermittel für folgende Maßnahmen in der Gemeinde:

- a) Kinderkrippe 188.900,00 Euro
- b) Ortsumfahrung Weihenstephan (inkl. Nachförderung) 435.000,00 Euro
- c) Regenrückhaltebecken Schmatzhausen 225.000,00 Euro

Dies ergibt Gesamtbeträge von 848.900,00 Euro,

die noch ausständig sind. Für die Gemeinde Hohenthann, die den Eingang der Fördermittel im Haushalt 2012 eingeplant hat, ist dies ein enormer Einbruch im Haushalt 2012. Man muss hierfür Zwischenkredite aufnehmen und diese sind dann schließlich auch noch zu finanzieren (Zins und Tilgung). Er betonte, dass er es sich nicht nehmen lassen wird, immer wieder auf diese Missstände hinzuweisen, auch wenn es verschiedenen Abgeordneten nicht so passt.

15 13 2

12.2 Antrag auf Zuschuss für die Ministrantenfahrt 2012 nach Wien

35 Ministrantinnen und Ministranten aus den drei Pfarreien Hohenthann, Andermannsdorf und Schmatzhausen nehmen an der Ministrantenfahrt 2012 nach Wien teil. Die Reisekosten (Busfahrt, Unterkunft, Eintritte und Halbpension) betragen ca. 200 Euro pro Teilnehmer. Der Gemeindefereferent, Herr Michael Hirsch, hat angefragt, ob die Gemeinde hier einen finanziellen Zuschuss leistet. Der Pfarrgemeinderat selbst gewährt einen Zuschuss von 10 Euro/Teilnehmer. Nach eingehender Beratung beschließt der Gemeinderat, dass den Teilnehmern an der Ministrantenfahrt 2012 ein Zuschuss in Höhe von 10,00 Euro/Teilnehmer gewährt wird.

15

12.3 Antrag auf Neubau einer Maschinenhalle auf Fl.Nr. 641, Gemarkung Andermannsdorf

Der Gemeinderat wurde davon in Kenntnis gesetzt, dass zu dem Antrag von Thomas Kopp auf Neubau einer Maschinenhalle auf Fl.Nr. 641, Gemarkung Andermannsdorf, zwischenzeitlich das Landwirtschaftsamt Landshut mitgeteilt hat, dass das beantragte Bauvorhaben dem landwirtschaftlichen Betrieb der Ehegatten Kopp in Mantel 1, 84098 Hohenthann, dient. Von Seiten der Verwaltung wurde aufgrund des Gemeinderatsbeschlusses Nr. 3 vom 04.04.2012, in dem das gemeindliche Einvernehmen in Aussicht gestellt wurde, die Stellungnahme dem Landratsamt hierzu übersandt. Nachdem die Privilegierung von Seiten des Landwirtschaftsamtes bestätigt wurde, hat die Verwaltung die Stellungnahme mit der Erteilung des Einvernehmens an das Landratsamt Landshut weitergeleitet. Der Gemeinderat nahm hiervon Kenntnis.

15

12.4 Ausgleichsmaßnahme für das Regenrückhaltebecken Schmatzhausen

Der Gemeinderat wurde anhand einer Luftbildaufnahme darüber informiert, wie die Ausgleichsmaßnahme beim Regenrückhaltebecken Schmatzhausen aussehen wird. Hierzu fand mit den zuständigen Stellen (Ingenieurbüro Büttner, sowie Untere Naturschutzbehörde im Landratsamt Landshut) ein Ortstermin statt. Man hat im Bereich des Klärwerks bei Schmatzhausen entlang der Laber genügend Platz, um hier dieses Gewässer 3. Ordnung

TOP Anw. für gegen **Beratungsgegenstand**
-Öffentliche Sitzung-

Sitzungstag 20.06.2012

so zu verändern, dass es künftig nicht mehr schnurgerade verläuft, sondern mäandriert. Zunächst war angedacht, dass man von Grundstücksanliegern für die Ausgleichsmaßnahme Flächen erwirbt. Dies ist nun nicht mehr notwendig. Insgesamt stellt sich schon die Frage, ob hier so umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen notwendig sind, wenn die Gemeinde nur ein Regenrückhaltebecken baut. Aber die gesetzlichen Vorgaben müssen nun mal eingehalten werden. Außerdem ergänzte 1. Bürgermeister Dreier, dass diese Maßnahme dann auch bereits für das ökologische Umsetzungskonzept, das nun unter Federführung der Gemeinde Hohenthann für zehn beteiligte Kommunen erarbeitet werden soll, Gültigkeit hat und dann anerkannt wird.

15

12.5 Jubiläumsfest 350 Jahre Heiligenbrunn

1. Bürgermeister Dreier informierte den Gemeinderat darüber, dass er eine Einladung zu der 350 Jahrfeier der Wallfahrtskirche Heiligenbrunn erhalten hat. Er nannte die Termine der Festlichkeiten von Freitag, 29.06.2012 bis Sonntag, 01.07.2012. Eine konkrete Einladung für die Mitglieder des Gemeinderates hat es bisher noch nicht gegeben.

15

12.6 Anfrage von GR Steinbring zu einem Grüngutcontainer in Schmatzhausen

GR Steinbring teilte mit, dass er von Bürgern aus Schmatzhausen angesprochen wurde, und die Bitte weitergibt, ob es möglich ist, einen Grüngutcontainer an einem bestimmten Ort in Schmatzhausen aufzustellen.

1. Bürgermeister Dreier führte hierzu aus, dass die Abfallbeseitigung Angelegenheit des Landkreises ist und er diese Anfrage an den Landkreis Landshut weitergeben wird. Als Begründung nannte GR Steinbring, dass die Grüngutcontainer in Hohenthann meist sehr voll sind.

15

12.7 Anfrage von GR Steinbring zum Parken eines Fahrzeugs am Marktweg

GR Steinbring wies darauf hin, dass es immer wieder Probleme mit einem parkenden Fahrzeug auf der Höhe des Anwesens Buchner gibt. Dadurch ist gerade für ältere Leute, aber auch für Kinder, das Begehen der Schotterfläche bzw. Fußgängerfläche nicht mehr möglich. Die Gemeinde sollte diese Angelegenheit überprüfen.

Der Vorsitzende erläuterte, dass die Polizei bereits einmal eine Überprüfung von parkenden Fahrzeugen beim Anwesen Buchner durchgeführt hat. Man wird die Angelegenheit mit der Polizei in Rottenburg besprechen.

15

12.8 Anfrage von GR Kögl zu einem Grüngutcontainer in Hohenthann

GR Kögl meinte, dass es auch sinnvoll wäre, z.B. beim Gelände des alten Rathauses an der Ergoldsbacher Straße einen Grüngutcontainer aufzustellen. Auch hier führte 1. Bürgermeister Dreier aus, dass dies mit der zuständigen Stelle im Landratsamt Landshut abgeklärt werden muss.

Sitzungstag 20.06.2012

- 15 **12.9 Anfrage von GR Kögl zur Parksituation bei der Bäckerei Gabelsberger**
GR Kögl führte aus, dass die Verkehrssituation im Bereich der Bäckerei Gabelsberger aus sicherheitstechnischen Gründen eine Katastrophe darstellt. Es gibt Situationen, in denen man von Glück sprechen muss, dass hier noch nichts passiert ist. Er meinte, dass man z.B. mit Poller oder Straßenpfosten hier eine Verbesserung schaffen müsste.
1. Bürgermeister Dreier erläuterte hierzu, dass es aufgrund der vorhandenen Staatsstraße die Angelegenheit in jedem Fall mit dem Staatlichen Bauamt vorab besprochen werden muss, aber auch eventuell in Abstimmung mit der PI Rottenburg. GR Kögl meinte, dass hier unbedingt eine Lösung für die frühen Morgenstunden geschaffen werden muss.
- 15 **12.10 Anfrage von GR Müller zur Ortsdurchfahrt Schmatzhausen**
GR Müller fragte an, ob die Ortsdurchfahrt Schmatzhausen nun schon fertiggestellt ist. Er nannte hierzu die fehlende Markierung.
1. Bürgermeister Dreier erläuterte hierzu, dass Straßenmarkierungen im Bereich der Ortsdurchfahrten schon länger nicht mehr durchgeführt werden.
- 12.11 Anfrage von GR Gumplinger zum Problem beim Turnhallendach – Übergang zur Schule**
GR Gumplinger wies auf das Problem der Undichtigkeit beim Übergang des Daches von der Turnhalle in das Schulhaus hin. 1. Bürgermeister Dreier betonte hierzu, dass dieses Problem bekannt ist und man hier nur schwer eine optimale Lösung finden kann. Es wurden immer wieder Ausbesserungen durchgeführt. Das Problem stellt sich jedoch immer wieder. Eine Lösung des Problems ist sicherlich nicht einfach.
- Hier verlässt GR Gumplinger den Sitzungssaal (21.00 Uhr).**